



Vorstellung der Steinmeyer-Orgel in Bielefeld-Süd

Bielefeld. Am Samstag, dem 5. September 2026, hatte die Neuapostolische Kirchengemeinde in Bielefeld-Süd (Brackwede) zu einer Vorstellung der einzigartigen Orgel in der Gemeinde eingeladen. Diese Veranstaltung gehört zu den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Gemeinde.

Der Organist der Gemeinde, Hendrik Retzlaff, kennt seine Orgel sehr genau. Sein Vortrag über die Geschichte des Orgelbaus war hochinteressant und kurzweilig.

Geschichte der Orgeln

Wer wusste schon, dass die erste Orgel im Jahre 246 vor Christi in Alexandrien konstruiert wurde ?

Auch die Ansprüche an die Orgeln veränderten sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder, Es gab unterschiedliche Dispositionen. Sie unterscheiden sich in verschiedenen Epochen und Strömungen der Musikgeschichte in ihren Grundzügen. Es spielten dabei die praktischen Gegebenheiten wie Einsatzzweck, Akustik des Raumes für die Orgel und der vorhandener Platz eine Rolle.

Klangvorstellung

Hendrik Retzlaff wechselte von der Darstellung der Historie an die Orgel und erläuterte eindrucksvoll, mit verschiedenen Musikstücken bekannter Komponisten die Registrierung der Orgel.

Wie kam es zu einer Steinmeyer-Orgel ?

Der neuapostolische Kirchenmusiker Hermann Ober widmete sich intensiv der Chor- und Musikkultur. Er war es, der zum Neubau der Kirche die renommierte Orgelbaufirma G. F. Steinmeyer & Co. in Oettingen/Bayern ansprach, eine Orgel für die im Bau befindliche Kirche in Brackwede zu bauen. Die Firma war bekannt für große Orgeln, wie zum Beispiel die in der Münchner Frauenkirche oder im St. Stephan Dom in Passau.

Im Vergleich zu solchen Orgeln war die für Brackwede geradezu winzig.

Von der Beauftragung bis zur Fertigstellung vergingen gerade einmal drei Monate. Die mittlerweile über 70 Jahre alte Orgel wird gepflegt, regelmäßig gewartet und ist so noch immer in einem hervorragenden Zustand. In jedem Gottesdienst erfreut der Klang die Anwesenden mit wunderbarem Klang.

Mittlerweile ist die Orgel in Bielefeld einzigartig, da sonst keine Orgel im weiteren Umfeld mit einer Taschenlade betrieben wird.

21. September 2026

Text: Uwe Goldstein

Fotos: Uwe Goldstein

